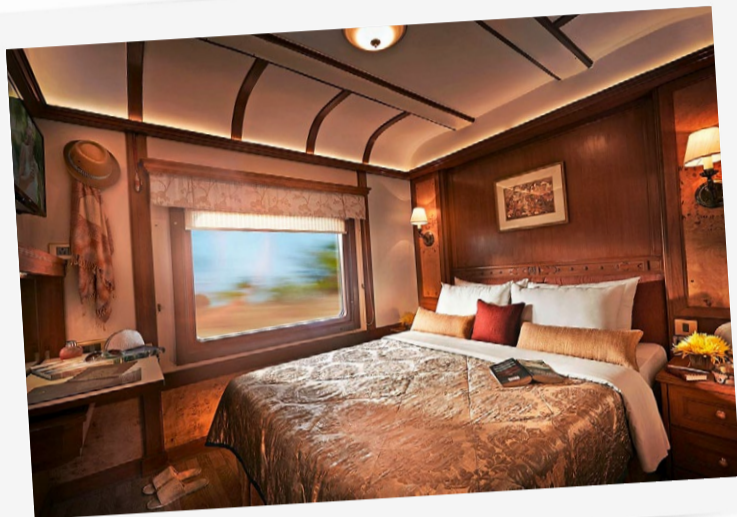


Träumen auf der Schiene

Luxuszüge Wer es liebt, mit der Eisenbahn zu reisen, diese eigenartige Ruhe zu geniessen, auch das rhythmische Rütteln als Begleitmusik schätzt – der wird die Welt immer wieder neu auf Gleisen erleben wollen.

DANIEL TSCHUDY

Vier Luxuszüge sind ebenso populär wie bekannt. Die Liebhaber von nostalgischen, luxuriösen Bahnfahrten kennen mit Sicherheit den Venice-Simplon-Orient-Express. Andere haben vielleicht den Royal Scotsman im wilden Norden Grossbritanniens oder dann eine Fahrt mit dem südafrikanischen Bahnanbieter Rovos Rail erlebt. In die gleiche Gruppe gehört auch der Eastern & Oriental Express zwischen Singapur und Bangkok, ein Bijou der Sonderklasse. Aber die Welt bietet noch andere Traumzüge. Fünf stellen wir auf dieser Seite vor.



INDIEN

Deccan Odyssey

► Um im Osten zu beginnen: Dort vibriert der Deccan Odyssey, ein Luxuszug, der den Tourismus im Bundesstaat Maharashtra im westlichen und zentralen Teil Indiens fördert. Ausgangspunkt ist der Terminus Chhatrapati Shivaji in Mumbai. Die Erlebnisreisen führen zum Beispiel nach Goa oder nach Pune zum Aga-Khan-Palast, der an Mahatma Gandhi erinnert. Andere Routen stellen die Konkan-Region oder das herrliche Deccan-Plateau vor. Wohin auch immer, der Deccan Odyssey dient als Fünf-Sterne-Hotel auf Schienen und bietet Platz für neunzig Passagiere.

Zur Zugskomposition gehören neben den Schlafwagen drei Speise- und Barwagen. Auch auf der Schiene ist die WLAN-Verbindung garantiert, ein kleines Businesszentrum mit Laptops ist übrigens ebenfalls vorhanden. Ein Butler kümmert sich um alle weiteren Wünsche. Das Alleinstellungsmerkmal des Deccan Odyssey ist der Spa-Wagen, in dem der Gast Ayurveda-Behandlungen und Signature-Massagen buchen kann. Schon ziemlich exklusiv – genau wie ein Angebot auf der anderen Seite der Weltkugel.



KANADA

Rocky Mountaineer

► Wem die Erlebnisreise durch die südamerikanischen Anden gefällt, der dürfte sich auch vom Angebot des kanadischen Rocky Mountaineer begeistern lassen. Ausgangspunkt ist Vancouver an der Westküste in British Columbia, eine der ethnisch vielfältigsten Städte der Welt und bekannt als blühendes Zentrum der Kunst- und Theaterszene. Der Rocky Mountaineer ist kein Luxusprodukt, auch wenn die beste Sitzkategorie GoldLeaf durchaus erstklassigen Komfort anbietet. Übernachtet wird nicht im Zug, sondern in Hotels der Strecke entlang, beispielsweise in Kamloops. Die Zieldestinationen sind bekannte Resorts wie Lake Louise oder Banff.

Die Züge verkehren jeweils zwischen April und Oktober. Es gibt mehrere Reiserouten. Eindrücklich ist die Aussicht in der oberen Etage des Zuges mit Glaskuppeldach und offener Plattform. Dass diese Fahrt hin und wieder an den Bernina-Express im Engadin erinnert, stört keineswegs. Der Vergleich passt: Die beiden Nationalparks von Jasper und Banff gehören wie das Bündner Hochtal ebenfalls zum Unesco-Weltkulturerbe.

ECUADOR

Tren Crucero

► Im wohl besten Zugprodukt Südamerikas übernachtet man nicht im Zug, sondern der Route nach in typischen Haciendas. Die viertägige Reise führt von Quito (2850 Meter über Meer gelegen) nach Guayaquil auf Meereshöhe. Der Ausflug kann in beiden Richtungen gebucht werden. Ein Höhepunkt bietet sich zu Beginn der Reise bei der Fahrt durch die von Alexander von Humboldt so benannte Allee der Vulkane, in der es in einer einzigartigen geologischen Formation mehr als zwanzig Vulkane gibt. Später folgen unendliche Zuckerrohr-, Bananen- und Kakaobohnenplantagen oder eine Fahrt der ecuadorianischen Küste entlang. Der Tren Crucero wird abwechselnd von modernen Dieselloks oder alten, restaurierten Dampflokomotiven gezogen und bietet zwei komfortable Aussichtslounges und eine Aussenterrasse. Die Gästezahl ist auf fünfzig Mitreisende limitiert.



SPANIEN

El Transcantabrico

► In Europa besuchen wir einen rollenden Hotelzug in Nordspanien. Wobei nach der achttägigen Reise durch die üppigen Landschaften und kulturellen Reichtümer der Regionen Kastilien, León, Galicien, Asturien und des Baskenlandes der Name des Zuges kein Zungenbrecher mehr sein wird. Die Angebote umfassen Übernachtungen und viele der Mahlzeiten im Zug, zusätzlich ein vielfältiges Ausflugsprogramm mit einem Luxusreisebus, der den Zug auf der gesamten Reiseroute begleitet. Abends darf dann schon mal im Pub-Wagen gefeiert werden, manchmal auch mit Live-Unterhaltung. Angeboten werden zwei Kabinenkategorien, die Gran Clase mit einem Doppelbett sowie die Gran Lujo mit Doppel- oder zwei Einzelbetten sowie einem Wohnraum mit Bettcouch. Der El Transcantabrico bietet unterwegs einige Höhepunkte: in Bilbao beispielsweise das berühmte Guggenheim-Museum oder dann prähistorische Höhlenkunst in der Grotte La Neocueva von Altamira.

IRLAND

Grand Hibernian

► Für die vorgestellten Fahrten durch Indien, Ecuador, Kanada und Nordspanien benötigt man genügend Reisezeit, vor allem wenn man auch die Ausgangspunkte der jeweiligen Reisen kennenlernen will. Deshalb hier noch ein Tipp für das «schnelle» Erlebnis. Der Grand Hibernian der Belmond-Gruppe bietet für vierzig Passagiere drei verschiedene Reiserouten ab Dublin an. Die kürzeste dauert drei Tage mit zwei Übernachtungen und führt nach Belfast, in die Hauptstadt Nordirlands. Dort kann man das Titanic Experience Museum besuchen oder die Brennerei Old Bushmills. Man ist ja mit dem Zug unterwegs ...

Alle Kabinen verfügen über Badezimmer mit WC, einen Schreibtisch sowie grosse Panoramafenster. Im Bordrestaurant werden Orient-Express-like sowohl internationale Küche wie landestypische Spezialitäten angeboten. So kann man sich den Hibernian gut vorstellen: Man sitzt im Observation Car, hört Musik, geniesst die sensationelle Aussicht und dazu ein Glas feinsten irischen Whisky. Das passt bestens zum Thema Traumzüge der Welt.